



**BASILIKA
ST. APOSTELN
AM NEUMARKT**



ROMANISCHER KREUZWEG

in der Kölner Innenstadt

**Karfreitag
29.03.2024**

10:30 Beginn in **St. Maria in Lyskirchen**
Stationen in **St. Maria im Kapitol**
und der **AntoniterCityKirche**
13:00 Abschluss in **St. Aposteln**
Anschließend Gelegenheit zur Beichte

Offiziant: **Dr. Peter Fabritz**, Offizial des Erzbistums Köln
Initiiert und zusammengestellt von Mitgliedern des Pfarrgemeinderats **St. Aposteln**



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE



ABLAUF UND ÜBERSICHT ÜBER DIE STATIONEN:

Start: 10:30

(die nachfolgenden Zeitangaben sind Schätzungen)

10:30 St. Maria in Lyskirchen:

Jesus wird zum Tode verurteilt

10:45 Ubiermonument, An der Malzmühle 1:

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

10:55 St. Maria am Kapitol:

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

11:00 St. Maria im Kapitol:

Jesus begegnet seiner Mutter

11:10 St. Maria im Kapitol:

Simon von Cyrene hilft Jesus, das Kreuz zu tragen

11:20 Hohe Straße/Ecke Cäcilienstraße:

Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

11:30 Obelisk auf der Schildergasse:

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

11:40 AntoniterCityKirche:

Jesus begegnet den weinenden Frauen

11:50 Neumarkt/Taxistand:

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

12:00 St. Aposteln, Adenauerdenkmal:

Jesus wird seiner Kleider beraubt

12:10 St. Aposteln, Schmerzensmann:

Jesus wird an das Kreuz geschlagen

12:15 St. Aposteln, Hochaltar:

Jesus stirbt am Kreuz

12:20 St. Aposteln, Marienaltar:

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

12:30 St. Aposteln, Eingang Krypta:

Jesus wird ins Grab gelegt



Station 1:

JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

Christus vor Pilatus. Tintoretto (1518-1594)

Priester: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
Priester: Wann immer wir das Kreuzzeichen machen, erinnern wir uns an den letzten Gang Jesu, der ihn ans Kreuz führte. Wir wollen heute auf diesem Kreuzweg seinen damaligen Weg bewusst mitgehen. Wir wollen sein Leiden und Sterben vor fast 2000 Jahren betrachten – aber den Blick nicht davor verschließen, wo auch heute Menschen leiden wie er, wo er selbst in ihnen mitleidet. Zu ihm rufen wir daher:
Priester: Du gehst mit uns durch Kreuz und Tod.
Alle: Herr, lass uns mit dir auferstehen.

Nun ist es aus. Wir haben ihn gerichtet, wir haben ihn zum Tode verurteilt. Wir wollen Jesus Christus nicht mehr unter uns dulden, er stört uns. Wir haben keinen anderen König als den Cäsar, kein anderes Gesetz als Blut und Gold. Kreuzigt ihn doch, wenn ihr wollt, aber befreit uns von ihm! Führt ihn doch weg! Wenn es sein muss, so opfert ihn und gebt uns den Barrábas frei! Pilatus sitzt zu Gericht an dem Ort, der Gabbatha heißt.
„Hast du uns nichts zu sagen?“, fragt er. Jesus antwortet nicht.

„Ich finde keine Schuld an diesem Menschen“, sagt Pilatus, „aber, nun ja denn! Mag er sterben, wenn euch so viel daran liegt. Ich geb’ ihn euch.“
Da steht er nun, die Krone auf dem Haupt, den Purpur auf dem Rücken. Ein letztes Mal sind seine Augen auf uns gerichtet, Augen voller Blut und Tränen.

Aber was können wir dafür?
Wir sind nicht in der Lage, ihn länger bei uns zu behalten. Wie er ein Ärgernis für die Juden war, ist er für uns eine Torheit. Übrigens ist der Richterspruch schon aufgeschrieben, auf hebräisch, lateinisch, griechisch. Nichts fehlt daran.
Und man sieht die Menge – sie schreit. Den Richter – er wäscht sich die Hände.

Priester: Herr, wir bitten Dich für alle Menschen, die unschuldig angeklagt, für alle, die Opfer von Verleumdung und Rufmord werden: Pflanze Deine Gerechtigkeit noch tiefer in diese Welt, und stärke in uns den klaren Blick für das Wahre und Aufrichtige. Wir bitten Dich für alle Menschen, die Unrecht begangen haben: Lass’ sie erkennen, wann sie schuldig geworden sind, und schenke ihnen den Willen zur Wiedergutmachung.
Hilf uns, nicht gleich zu verurteilen, wenn wir urteilen. Vergib uns die kleinen und großen Sünden, die immer wieder Stolpersteine auf dem Weg zu Deiner Wahrheit sind. Du hast uns Deine Güte und Gnade ohne Wenn und Aber geschenkt. An diesem Vorbild wollen wir unser eigenes Handeln immer wieder orientieren. Darin nicht nachzulassen, bitten wir von Herzen und durch Christus, der mit Dir lebt und liebt in alle Ewigkeit.
Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,1

***O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und voller Hohn, /
o Haupt, zum Spott gebunden / mit einer Dornenkrone, /
o Haupt, sonst schön gekrönt / mit höchster Ehr und Zier, /
Jetzt aber frech verhöhnet: / Gegrüßet seist du mir.***



Station 2:

**JESUS NIMMT DAS KREUZ
AUF SEINE SCHULTERN**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Man gibt ihm seine Kleider wieder, und das Kreuz wird ihm gebracht.
Betrachte, Mensch, und sieh, wie weit es deine Sünden gebracht haben.
Kein Verbrechen gibt es mehr, ohne dass ein Gott darauf ist, und kein Kreuz
mehr ohne Christus.

Wohl ist das Unglück des Menschen groß, aber wir dürfen nichts mehr dagegen
sagen, denn Gott ruht darauf, er, der nicht gekommen ist, auszulegen, sondern
zu erfüllen.

Jesus nimmt das Kreuz.

„Wir geben ihm Holz für sein Brot“, wie es beim Propheten Jeremias heißt.

Ach, wie ist das Kreuz lang, wie ungeheuer ist es und wie schwer!

Wie hart ist es! Wie starr!

Wie drückend das Gewicht des unnützen Sünders!

Wie lang muss man es tragen, Schritt für Schritt, bis man darauf stirbt!

Und du willst das alles alleine tragen, Jesus?

Mach nun auch mich geduldig unter dem Holze, von dem du willst, dass ich es
tragen soll.

Denn wir müssen das Kreuz tragen, ehe es uns trägt.

Priester: Herr, wir bitten Dich für alle unsere Schwestern und Brüder, die die Last
ihres eigenen Kreuzes niederdrückt: Gib ´ jeder und jedem von uns den Mut und
die Kraft, das eigene Kreuz anzunehmen und mit Geduld zu tragen. Sieh ´ uns
nach, dass unser Durchhaltevermögen nicht reicht. Verzeih uns, wenn wir immer
wieder dazu neigen, aus Bequemlichkeit einer Last aus dem Weg zu gehen. Darum
bitten wir durch Deinen Sohn, der uns als Mensch in allem vorangegangen ist,
ganz besonders dadurch, dass er sich Deinem göttlichen Willen niemals
widersetzt hat.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,2

***Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut /
das große Weltgewichte; / wie bist du so bespeit, /
wie bist du so erbleichet, / wer hat dein Augenlicht, /
dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht?***



Station 3:

**JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN
MAL UNTER DEM KREUZ**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Man geht.

Opfer und Henker, alles zugleich setzt sich in Bewegung.

Man zerrt Gott am Halse, er strauchelt plötzlich und fällt zu Boden.

Was sagst du, Jesus, zu diesem Fall?

Und jetzt, da du darum weißt, was denkst du von jener-Minute, in der man fällt und die schlecht geladene Last einen hinwirft?

Wie findest du die Erde? –

Man kann nicht so einfach graden Schrittes auf ihr dahingehen,
man muss sie kennenlernen, Stein für Stein, und oft versagt der Fuß dabei,
aber das Herz, es beharrt. –

O Herr, bei diesen beiden Knien, die dir zu gleicher Zeit versagten,
bei dem Brechreiz und dem Fall zu Anfang des furchtbaren Weges,
bei dem Hinterhalt, dem du erlegen bist,
bei der Erde, die du kennengelernt hast: rette uns vor der ersten Sünde,
die man in der Überraschung begeht!

Priester: Wir beten für Menschen, die oftmals schwer zu tragen haben: Eltern mit behinderten Kindern, Alleinerziehende, unverschuldet Geschiedene und Einsame.
Für Menschen, die in Schuld geraten sind.

Für Menschen, die keinen Ausweg mehr sehen.

Für die Kranken zu Hause und in den Krankenhäusern und Pflegeheimen.

Für Menschen, die verspottet, angegriffen oder niedergeknüppelt werden.

Für Jugendliche, die in den sozialen Netzwerken gemoppt werden.

Für Menschen, die an Selbstmord denken.

Für Menschen, die es alleine nicht schaffen.

Für alle, die zweifeln und verzweifeln.

Für unsere jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen, die in Deutschland und weltweit verstärkt antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt sind.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,3

***Die Farbe Deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht /
ist hin und ganz vergangen, / des blassen Todes Macht /
Hat alles hingenommen, / hat alles hingerafft, /
Und so bist Du gekommen / von Deines Leibes Kraft.***



Station 4:

JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

O Mütter, die ihr das erste und einzige Kind habt sterben sehen, ruft euch die Nacht zurück, die letzte, bei dem kleinen, wimmernden Wesen, das Wasser, das man ihm zu trinken geben will, das Eis, das Thermometer, und den Tod, der leise, leise sich naht, den man nicht mehr verkennen kann.

Die vierte Station ist Maria, die ganz Hinnahme ist.

Da steht sie an der Straßenecke und wartet auf ihn.

Ihre Augen haben keine Tränen, ihr Mund hat keinen Speichel.

Sie spricht kein Wort und schaut Jesus an, wie er da kommt.

Sie nimmt hin. Sie nimmt noch einmal hin.

Streng unterdrückt sie jeden Schrei in ihrem Herzen.

Sie spricht kein Wort.

Nichts ist in ihrem Herzen, das sich verweigert oder zurücknimmt,

keine Faser ihres durchbohrten Herzens, die nicht hinnimmt und nicht einwilligt.

Sie nimmt hin und schaut auf den Sohn, den sie in ihrem Schoße empfangen hat.

Sie spricht kein Wort. Sie schaut ihn an.

Priester: Maria, unsere himmlische Mutter: Wir bitten Dich für alle Mütter, die mitansetzen müssen, wenn ihre Söhne und Töchter vor ihren Augen sterben.

Wir bitten Dich für die Mütter der Opfer von Unfällen, Gewalt, Terror und Krieg: Tröste durch das Vorbild, das Du im Hinnehmen und Ertragen gegeben hast.

Tröste durch Liebe, die alles verbindet und niemals sterben kann.

Maria, tröste durch die Tränen, die Du für Deinen eigenen Sohn geweint hast.

Hilf uns, dass wir trotz der Erfahrung von Schmerz und Leid niemals am Erbarmen unseres himmlischen Vaters zweifeln.

Dadurch bitten wir durch Deinen Sohn, den Du mit mütterlicher Liebe bis zum bitteren irdischen Ende auf seinem Weg begleitet hast.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,4

***Was Du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; /
ich, ich hab' es verschuldet, / was Du getragen hast. /
Schau her, hier steh' ich Armer, / der Zorn verdienet hat; /
Gib mir, o mein Erbarmender, / den Anblick Deiner Gnad.***



Station 5:

**SIMON VON CYRENE HILFT JESUS,
DAS KREUZ ZU TRAGEN**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Der Augenblick kommt, wo es nicht mehr geht.
Wo man nicht mehr weiter kann.

Das ist die Stelle, wo wir uns einfügen können
und wo du zugibst, dass man auch uns,
selbst mit Gewalt, mit deinem Kreuz konfrontiert.
Wie Simon von Cyrene, den man unter dieses Stück Holz gespannt hat.

Kraftvoll umfasst er es und marschierst hinter Jesus her,
damit nichts vom Kreuz dahinschleppst und verlorengelst.

Priester: Wir beten für alle, die den Schwachen helfen, im Leben zurecht zu kommen.
Für die Angehörigen von Kranken, die sich oft bis zur Erschöpfung einsetzen.
Für alle, die in Krankenhäusern und Sozialstationen tätig sind.
Für die, die sich um die Obdachlosen auf der Straße kümmern und sorgen.
Für alle Männer und Frauen, die uns als Soldaten, Feuerwehr, Polizisten, Notärzte
und Sanitäter vor Gewalt und Tod schützen
und die die Caritas zu ihrem Beruf gemacht haben.
Für alle, die auf Selbstverwirklichung verzichten müssen,
weil sie sich für Andere engagieren.
Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:
GL 289,5

***Ich will hier bei Dir stehen, / verachte mich doch nicht. /
Von Dir will ich nicht gehen, / wenn Dir Dein Herz bricht. /
Wenn Dein Haupt wird erblassen / im letzten Todesstoß, /
Alsdann will ich Dich fassen / in meinen Arm und Schoß.***



Station 6:

**VERONIKA REICHT JESUS
DAS SCHWEISSTUCH**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Alle Jünger sind geflohen, voller Taumel verleugnet selbst Petrus.

Da wirft sich eine Frau in die dicht geballte Gemeinheit,
in das Zentrum des Todes.

Sie findet Jesus und nimmt sein Gesicht in ihre Hände.

Zeige uns, Veronika, der Menschenfurcht die Stirne zu bieten!
Denn jeder, dem Christus nicht nur ein Bild ist, sondern eine Wirklichkeit,
wird den andern Menschen sofort unangenehm und verdächtig.
Sein Lebensstil ist verdreht, seine Beweggründe sind nicht mehr die ihren.
Irgendetwas ist in ihm, das ihnen entgeht und fern von ihnen ist.

Priester: Herr, wir bitten Dich für alle, die sich in einer Welt, in der es zu viel
Gewalt gibt, nach menschlicher Zärtlichkeit und Geborgenheit sehnen. Weite
unseren Blick und unsere Herzen. Vergib uns, wenn wir in der Alltagshektik und
mit vollen Terminkalendern im Kopf oft nicht wahrnehmen, dass Menschen um
uns herum liebevolle Zuwendung brauchen. Öffne unsere Herzen für den Blick
von Angesicht zu Angesicht. Darum bitten wir durch die Fürsprache der Hl.
Veronika, deren Barmherzigkeit beispielhaft ist.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,6

***Ich danke Dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, /
für Deines Todes Schmerzen, / da Du's so gut gemeint. /
Ach gib, dass ich mich halte / zu Dir und Deiner Treu /
und, wenn ich einst erkalte, / in Dir mein Ende sei.***



Station 7:

**JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN
MAL UNTER DEM KREUZ**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Es ist nicht der Stein unter dem Fuß,
das Innere ist es, das plötzlich versagt.

O unseres Weges Mitte!
O Fall, den man ohne Vorbedacht begeht!

Wenn der Magnet keinen Pol mehr hat
und der Glaube keinen festen Himmel mehr,
weil der Weg so weit ist und das Ziel so fern,
weil man ganz allein ist und ohne jeden Trost!

Freilich ist es der Körper, der fällt,
doch die Seele hat zu gleicher Zeit zugestimmt, -

Rette uns vor dem zweiten Fall, den man so leicht aus Überdruß begeht!

Priester: Wir beten für die Menschen, die müde und erschöpft und ohne Lebensperspektive sind.

Für die Verzweifelten, die aus den Sackgassen ihres Lebens nicht herausfinden.

Für die, die sich auf falsche und fremde Götter einlassen.

Für die psychisch Labilen, denen das irdische Leben zur Last geworden ist.

Für die, die zu Drogen greifen, um zu vergessen.

Für alle, die sich in Schuld verstrickt haben.

Für die, die nicht mehr weiterwissen.

Für die, die sich dem Materialismus hingeben.

Für die, welche die Not ihrer Mitmenschen aus Geiz und Neid übersehen.

Für alle, die trauern.

Für alle, die die Hoffnung verloren haben.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,7

*Wenn ich einmal soll scheiden, / so scheide nicht von mir. /
Wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt Du dann herfür. /
Wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze sein, /
so rei mich aus den Ängsten / kraft Deiner Angst und Pein.*



Station 8:

**JESUS BEGEGNET DEN
WEINENDEN FRAUEN**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Ehe er nun zum letzten Mal auf den Berg steigt, hebt Jesus seinen Finger und wendet sich zu dem Volk, das ihn begleitet: ein paar arme Frauen in Tränen, mit ihren Kindern auf dem Arm.

Und wir, wir wollen Jesus nicht nur anschauen, wir wollen ihn hören.
Es ist ja nicht ein Mensch, der seinen Finger inmitten dieser armen bunten Zeichnung erhebt, es ist unser Gott,
und nicht nur im Bilde hat er um unseres Heiles willen gelitten.

Es ist wirklich wahr, dieser Mensch war der allmächtige Gott!

Ist das Heil des Menschen so selbstverständlich, dass der Sohn,
um es zu vollbringen, sich aus dem Schoße des Vaters losreißen muss?
Wenn es so um das Paradies bestellt ist, was ist es dann um die Hölle?

Priester: Gott, Herr, der Du in der Einsamkeit die Begegnung schenkst und der Hölle den Himmel entgegensetzt. Und dort Licht bist, wo die Finsternis herrscht. Wir bitten Dich: Lass´ uns dankbar sein, wo wir Begleitung erleben dürfen. Führe uns dorthin, wo wir selber als Begleiter, Weggefährten und treue Freunde gefordert sind. Wir wollen dabei immer an Dich denken, Du in Jesus Christus Mensch gewordener Gott.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 289,8

***Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod, /
Und lass mich seh'n Dein Bilde / in Deiner Kreuzesnot. /
Da will ich nach Dir blicken, / da will ich glaubensvoll /
Dich fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl.***



Station 9:

**JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN
MAL UNTER DEM KREUZ**

Christus, der das Kreuz trägt. Joachim Beuckelaer (1533-1574)

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Ich bin noch einmal gefallen, und diesmal ist es endgültig aus.
Selbst wenn ich mich erheben wollte, es gäbe keine Möglichkeit mehr.

Denn man hat mich ausgepresst wie eine Frucht,
und der Mensch, den ich auf dem Rücken trage, ist zu schwer!

Lasst mich also sterben, denn leichter ist es,
auf dem flachen Bauch zu liegen als aufrecht zu stehen,
leichter zu sterben als zu leben,
leichter auf dem Kreuz zu sein als darunter.
Rette uns vor der Verzweiflung! –

Denn nichts ist verloren, solange der Tod noch vor uns liegt!
Jesus fällt zum dritten Male, diesmal auf dem Gipfel von Golgota.

Priester: Wir beten für Menschen, die mit ihrer Kraft am Ende sind,
weil sie sich zu viele Lasten anderer aufgebürdet haben.
Für Männer und Frauen in Ordens- und Laiengemeinschaften,
die im Dienst an den Mitmenschen auf vieles verzichten.
Für Eltern mit Kindern, die ihnen Sorgen machen.
Für Kinder, deren Eltern ihnen Sorge bereiten.
Für Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Gemeinden,
denen immer mehr zugemutet wird.
Für die Kirche in Deutschland,
dass sie den Weg zum Apostolat und zur Seelsorge zurückfindet.
Für unsere Priester und ihre Nähe zu den Menschen.
Für eine arme Kirche.
Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:
GL 283 1+3

***Aus der Tiefe rufe ich zu Dir: Herr, höre meine Klagen,
aus der Tiefe rufe ich zu Dir: Herr, höre meine Fragen,***

***Aus der Tiefe rufe ich zu Dir: Herr, achte auf mein Flehen,
aus der Tiefe rufe ich zu Dir: Herr, Ich will nicht untergehen,***



Station 10:

**JESUS WIRD SEINER
KLEIDER BERAUBT**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Nichts haben sie dir gelassen, Herr, alles haben sie dir genommen,
sogar das Kleid, das am Fleische klebt.

Alles haben sie ihm genommen, es bleibt ihm nichts mehr, sich zu bergen,
nichts, um sich zu verteidigen.
Nackt wie ein Wurm ist er allen Menschen ausgeliefert und zur Schau gestellt...

Was, das ist euer Jesus? Er reizt ja zum Lachen!
Er ist bedeckt von Schlägen und Unrat,
er gehört zu den Verrückten und in den Polizeigewahrsam.

Er ist nicht der Christus.
Er ist nicht der Sohn des Menschen.
Er ist nicht Gott.
Sein Evangelium ist Lüge, und sein Vater ist nicht im Himmel.
Er ist ein Narr! Ein Betrüger!

Sie haben alles genommen. Aber es bleibt das scharlachfarbene Blut.
Sie haben alles genommen. Aber es bleibt die aufbrechende Wunde.
Gott ist verborgen. Aber es bleibt der Mann der Schmerzen.

Priester: Durch deine Schmach, Herr, habe Mitleid mit den Besiegten,
mit dem Schwachen, den der Starke überwältigt.
Durch die Schauerlichkeit dieses letzten Schutzes, den man Dir entrissen hat,
habe Mitleid mit allen, die man zerreißt: mit den im Mutterleib abgetrieben;
Kindern, die zerstückelt wurden; dem operierten Kind; mit dem Verwundeten,
dessen Verband man erneuert; mit dem gedemütigten Gatten; mit dem Sohn
neben seiner sterbenden Mutter. Und mit unserem Unvermögen, Nächstenliebe
dort und denen zu zeigen, die sie benötigen.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 763

***Ecce, homo! Mensch, betrachte, / schaue diesen Menschen an, /
der, verraten und gefangen, / niemand hat was Leids getan! /
Ecce, homo! Ecce, homo! / Schaue diesen Menschen an!***

***Ecce, homo! Mensch, betrachte, / sieh den Heiland totenbleich, /
der von Schergen hat empfangen / so viel tausend Geißelstreich! /
Ecce, homo! Ecce, homo! / Schaue deinen Heiland an!***



Station 11:

**JESUS WIRD AN DAS
KREUZ GESCHLAGEN**

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Nun ist es so weit gekommen:

Er ist nicht mehr bei uns.

Er liegt auf der Erde.

Du bist also gekommen, du bist wirklich einer von uns geworden, Herr!

Man bezeichnet auf dem Kreuz mit Kreide seine Höhe und sein Maß.

Man zerrt, und halb aus den Gelenken gerissen, kracht der Körper und schreit.

Er ist gespannt wie eine Kelter, schauerlich ist er zurechtgehauen.

Denn der Prophet hat gesagt:

„Sie haben seine Hände und Füße durchbohrt,

sie haben gezählt alle seine Gebeine.“ –

Du bist gefangen, Herr, und kannst nicht mehr entweichen.

Du bist auf das Kreuz genagelt an Händen und Füßen.

Ich habe nichts mehr im Himmel zu suchen mit Ketzern und Narren.

Dieser Gott ist mir genug,

der da von drei Nägeln eingeschlossen ist.

Priester: Wir bitten für alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern, der ihnen nahe stand.

Für alle, die nicht an eine Auferstehung von den Toten glauben können.

Für alle, die im Sterben liegen und keine Hoffnung haben.

Für alle unsere Priester.

Für alle Verstorbenen, die im Glauben gelebt haben.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 502,1

Näher mein Gott zu dir, näher zu dir!

***Drückt mich auch Kummer hier, drohet man mir,
soll doch trotz Kreuz und Pein dies meine Losung sein:***

Näher mein Gott zu dir!



Station 12:

JESUS STIRBT AM KREUZ

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Wohl hat er eben noch gelitten, jetzt aber wird er sterben.
Leise bewegt sich das große Kreuz in der Nacht:
ein Gott atmet darauf.
Alles ist da.
Er ist ganz allein wie Adam, für drei Stunden ist er allein
und kostet, von Gott verlassen, den Wein:
die unüberwindliche Unwissenheit der Menschen.
Er sinkt in sich zusammen;
seine Stirn neigt sich nach und nach.
Er sieht seine Mutter nicht mehr,
und sein Vater verlässt ihn.
Er kostet den Kelch,
langsam vergiftet ihn der Tod.

Hattest du denn nicht genug an diesem bitteren, mit Wasser gemischten Wein,
dass du plötzlich dich aufrichstest und rufst: Mich dürstet?
Du hast Durst, o Herr?
Bin ich es, zu dem du sprichst?
Hast du mich denn noch nötig?
Fehle ich dir noch, bis alles vollbracht ist?

Priester:

Herr, Dein Opfer für uns am Kreuz macht uns stumm.

Scham und Entsetzen ersticken unsere Worte.

Im Stillen von Herz zu Herz schauen wir zu Dir auf und...

...schweigen.



Station 13:

**JESUS WIRD VOM KREUZ
ABGENOMMEN UND IN DEN
SCHOß SEINER MUTTER GELEGT**

Abnahme vom Kreuz. Peter Paul Rubens (1577-1640)

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Hier geht das Leiden zu Ende, es schließt sich an das Mit-Leiden.
Christus ist nicht mehr auf dem Kreuz,
er ist bei Maria, die ihn empfangen hat.

Vor den Augen aller hat Christus gelitten,
jetzt ist er aufs Neue im Schoße seiner Mutter verborgen.

Sie hat ihn genommen, sie schaut, sie tastet, sie weint!
Sie ist das Leichentuch und der Balsam,
sie ist die Begräbnisstätte und die Myrrhe.

Hier endet das Kreuz, der Tabernakel beginnt.

Priester: Wir beten für Menschen, die ungerührt sind gegenüber Elend und Not.
Für alle, die an leidvollen Verhältnissen etwas ändern möchten und denen es an
Kraft und Mut fehlt.

Für alle, die auf dem Weg der Umkehr sind und bereit sind, sich zu ändern.
Für alle, die nicht mehr weinen können.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Auf dem Weg zur nächsten Station singen wir:

GL 532, 5

***Christus, lass bei meinem Sterben
mich mit deiner Mutter erben
Sieg und Preis nach letztem Streit.
Wenn der Leib dann sinkt zur Erde,
gib mir, dass ich teilhaft werde
deiner selgen Herrlichkeit!***



Station 14:

JESUS WIRD INS GRAB GELEGT

Grablegung Christi. Peter Paul Rubens (1577-1640)

Priester: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Alle: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Das Grab, darin man Christus gelegt, der ausgelitten hat und gestorben ist,
das Loch, eilig für ihn entsiegelt, damit er seine Nacht dort schlafe, ehe er als
Durchbohrter auferstehe und zum Vater aufsteige –
das ist nicht nur ein neues Grab, es ist dein Geschöpf,
der Mensch, der tiefer ist als die Erde!

Jetzt, da sein Herz offen steht, da seine Hände durchbohrt sind, gibt es kein Kreuz
mehr bei uns, auf das sein Leib nicht passt.

Komm also zu uns von dort, wo du verborgen bist, Erlöser der Welt!
O Herr, wie steht dir dein Geschöpf nun offen, wie ward es abgrundtief!

Priester: Herr Jesus, Dein wahres Grab sind die Unversöhnlichkeit in der Welt und
unsere Zweifel an Deinem Gottsein. Zweifel stiftet uns immer wieder an zu
Unglauben und Hoffnungslosigkeit.

Hab' Nachsicht mit diesen unseren Schwächen. Zeige uns gerade im Angesicht
des Todes, dass das Gute, um das wir uns trotz allem stetig mühen, zuverlässig zu
Dir führt.

Deine Auferstehung erfüllt uns mit ewigem Leben. Unwiderruflich.

Dich, unseren Erlöser, der Du vom Kreuz her die Welt neu ausrichtest, preisen wir
in der Gemeinschaft mit dem Vater und dem Heiligen Geist.

So bleibe es in alle Ewigkeit.

Alle: Christus, ich vertraue Dir.

Alle: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme Dich unser! Amen.

Wir singen vor dem Abschluß:

GL 380,8

***Herr, steh deinen Dienern bei,
welche dich in Demut bitten.
Kauftest durch dein Blut uns frei,
hast den Tod für uns gelitten;
nimm uns nach vollbrachtem Lauf
zur dir in den Himmel auf.***

ABSCHLUSS



La Madonna della Pietà. Michelangelo (1475-1564)

Priester: Wir gingen diesen Weg mit Jesus.

Jesus geht auch den Weg mit uns. Er geht ihn mit den Vielen, die ungerecht verurteilt werden, leiden, fallen, gekreuzigt werden und sterben.

Wir wissen, dass seine Mutter uns dabei begleitet und wir bitten um ihren Beistand:

Alle: Gegrüßet seist Du, Maria...

Priester: Christus starb unseren Tod, er will auch unseren Tod besiegen.

In dem Vertrauen, das er in seinen Vater gehabt hat, wollen wir beten mit den Worten, die er uns zu beten gelehrt hat:

Alle: Vater unser...

Priester: Leiden und Sterben Jesu sollen nicht umsonst gewesen sein. Der Segen seines Kreuzes komme herab auf uns und verwandle auch unsere Kreuze in das Leben bei Gott.

Dazu segne uns Gott, der Vater, mit dem Sohn im Heiligen Geist.

Amen.

STILLE

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu beichten.

Romanischer Kreuzweg in Köln-Mitte 2024

Eine Initiative von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates
von St. Aposteln am Neumarkt

Text der Mediationen:

Paul Claudel (1868 – 1955)

Idee:

Dr. Hans Bernhard Meyer

Konzeption und Fürbitten:

Dr. Martina Crone-Erdmann – Andreas Maus – Dr. Hans Bernhard Meyer

Anfertigung Vortragekreuz:

Daniel Lion

Layout & Design:

Florian Duczek

Kontakt:

Basilika St. Aposteln | Neumarkt 30 | 50667 Köln

0221 925876-0

st.aposteln@katholisch-in-koeln.de

www.st-aposteln.de

Titelbild:

Christus am Kreuz zwischen den zwei Dieben.

Peter Paul Rubens (1577-1640)

Alle genutzten Bilder gemeinfrei nach CC BY-SA 4.0



Christus,
ich überlasse
meine Vergangenheit
Deinem **Erbarmen,**

meine Gegenwart
Deiner **Liebe,**

meine Zukunft
Deiner **Vorsehung.**

(Hl. Padre Pio)